

MÜNCHEN, 25. April 2018

Vorläufiges Ergebnis für Januar bis März 2018

Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2018 mit soliden operativen Trends und starkem OIBDA-Wachstum mit kontinuierlicher Margenverbesserung

- **O₂ Free steigert weiterhin erfolgreich die Nachfrage nach großen Datenpaketen; das Partnergeschäft profitierte vom Fokus auf 4G Angebote**
- **Wir legen das Fundament: O₂ auf Platz 2 im Test des connect Magazins im April; jetzt klarer Fokus auf Netzintegration**
- **Nachhaltige Umsatzentwicklung, bereinigt¹ +0,4% im Jahresvergleich, getrieben durch eine positive Entwicklung des bereinigten¹ MSR von +0,4% im Jahresvergleich und stärkerer Nachfrage nach Mobilfunk-Hardware**
- **Starkes OIBDA²-Wachstum von +5,4% im Jahresvergleich durch erfolgreiche Realisierung von Synergien und Fokus auf Werthaltigkeit; zusätzliche Einsparungen im Jahresverlauf von circa 35 Mio. EUR beim OIBDA und circa 15 Mio. EUR beim Investitionsaufwand**
- **Die Implementierung von IFRS 15³ hatte nur geringfügige Auswirkungen auf Umsatz und OIBDA**
- **Bestätigung des Ausblicks für das Gesamtjahr 2018; solide Cashflow-Entwicklung bestärkt Dividendenversprechen**

Operative und finanzielle Highlights des ersten Quartals 2018

- Die Nettozugänge bei den **Postpaid-Mobilfunkanschlüssen** beliefen sich im ersten Quartal auf 157 Tausend, basierend auf guter Nachfrage nach unserem O₂ Free-Portfolio und einem starken Beitrag unserer Partner (61% Anteil an den Bruttozugängen). Die Abwanderungsrate bei O₂ reduzierte sich im Jahresvergleich leicht auf 1,5%, während die Gesamtabwanderung im Postpaid-Bereich um 0,1 Prozentpunkte auf 1,7% stieg.
- Die **LTE-Kundenbasis** blieb auf Wachstumskurs und erreichte 16,1 Mio., ein Anstieg von 15,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Datennutzung von LTE-Kunden im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft stieg im Vergleich zum Vorjahr um 56% auf 2,8 GB pro Monat. Im Vergleich zum Vorquartal blieb sie aufgrund saisonaler Effekte stabil.
- **Der bereinigte Umsatz²** stieg im Jahresvergleich um 0,4% auf 1.778 Mio. EUR (+0,2% Anstieg nach IAS 18 Rechnungslegung). Unter Einbeziehung regulatorischer Effekte von 11 Mio. EUR

¹ Bereinigt um negative regulatorische Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

² Bereinigt um Sondereffekte und ohne Berücksichtigung negativer regulatorischer Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

³ Sofern nicht anders angegeben, basieren alle Jahresvergleiche für Finanz-KPI auf den IAS18-Rechnungslegungsstandards für 2017 sowie der Implementierung von IFRS15 zum 1. Januar 2018

(primär Roaming), erreichte der Umsatz 1.767 Mio. EUR und war damit nahezu stabil gegenüber dem Vorjahr (Rückgang um 0,2%)

- **Der bereinigte Umsatz aus Mobilfunkleistungen²** entwickelte sich mit +0,4% gegenüber dem Vorjahr weiterhin positiv (+0,3% nach IAS 18 Rechnungslegung). Hierbei war das O₂ Free-Portfolio ein wichtiger Faktor. Auf berichteter Basis betrug der Umsatz aus Mobilfunkdienstleistungen 1.287 Mio. EUR (-0,4% gegenüber dem Vorjahr)
- **Der Umsatz aus Mobilfunk-Hardware** stieg aufgrund stärkerer Nachfrage nach hochwertigen Geräten gegenüber dem Vorjahr um 10,8% auf 280 Mio. EUR
- Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** sanken um 10,7% gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich auf die geplante Stilllegung der veralteten Infrastruktur zurückzuführen ist, die das Wholesale DSL-Geschäft weiterhin belastet.
- Das **OIBDA** bereinigt um Sondereffekten⁴ und regulatorische Effekte⁵ betrug 422 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 5,4% im Jahresvergleich, der durch zusätzliche Umsatz- und Opex-relevante Synergien von circa 35 Mio. EUR zustande kam. Das OIBDA⁶-Wachstum nach IAS 18 Rechnungslegung betrug im Jahresvergleich 4,6%. Gegenläufig zu den Synergien wirkten sich regulatorische Effekte in Höhe von 14 Mio. EUR aus. Die um Sondereffekte und regulatorische Effekte bereinigte **OIBDA-Marge** stieg um 1,1% gegenüber dem Vorjahr auf 23,8%.
- Der **Investitionsaufwand (CapEx)⁷** betrug 197 Mio. EUR (-5,6% im Jahresvergleich) einschließlich Capex-bezogener Einsparungen von 15 Mio. EUR. Wir konzentrierten uns weiterhin auf effiziente Investitionen und erzielten gute Fortschritte bei der Netzintegration sowie bei Rollout und Verdichtung des LTE-Netzes.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden⁸** betragen Ende März 1.085 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad lag mit 0,6x klar unterhalb des definierten Ziels von maximal 1,0x.

⁴ Sondereffekte beliefen sich auf 14 Mio. EUR Restrukturierungskosten im Zeitraum von Januar bis März 2018

⁵ Die regulatorischen Effekte im Zeitraum von Januar bis März 2018 beliefen sich auf 14 Mio. EUR

⁶ Bereinigt um Sondereffekte und ohne Berücksichtigung negativer regulatorischer Effekte (hauptsächlich im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung)

⁷ Inklusiv der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusiv der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum

⁸ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch nicht Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen

Fortschritte bei den Integrationsaktivitäten und beim Netzwerkupdate

Wir haben Ende des vergangenen Jahres unsere Integrationsprojekte größtenteils abgeschlossen und damit den Grundstein gelegt, Deutschlands „Mobile Customer and Digital Champion“ zu werden. Beim connect Mobilfunk-Hotline-Test 2018 belegten wir den 2. Platz und erhielten die beste Bewertung in der Kategorie „Qualität der Aussagen“. In Bezug auf Qualität, Freundlichkeit und Kosten für den Kundenservice wurden wir mit „sehr gut“ bewertet. Darüber hinaus konnten wir uns beim Thema Erreichbarkeit signifikant verbessern und Wartezeiten deutlich reduzieren. Dies ist ein klarer Beleg unserer Exekutionsstärke, da wir im laufenden Integrationsprozess die Kundenwahrnehmung unserer Serviceleistungen grundlegend verändern konnten.

Wir fokussieren uns nunmehr voll auf die Netzwerkintegration und planen diese bis Ende 2018 weitgehend abzuschließen. Wir gehen dabei Region für Region vor und machen gute Fortschritte beim Aufbau des größten und modernsten Netzes in Deutschland. Ende März war die Konsolidierung zu fast 70% abgeschlossen und etwa 9.400 Standorte bereits außer Betrieb. Es ist unser erklärtes Ziel, für die Mehrheit der deutschen Kunden den Zugang zu einem zuverlässigen Netzwerk bereitzustellen, während wir weiterhin ein LTE Netz ausbauen.

Darüber hinaus haben wir einen weiteren wichtigen Schritt unternommen, mit Blick auf die Vorbereitung unseres Netzes auf den neuen 5G Standard. Auf dem Mobile World Congress in Barcelona verlängerte Telefónica Deutschland die TechCity-Partnerschaft mit Huawei um weitere 3 Jahre (seit 2016). Das Testnetz mit acht Mobilfunkmasten im Norden von München unterstützt beide Unternehmen bei der Verbesserung der Erforschung und Entwicklung unterschiedlicher Applikationen und Services, um die Entwicklung von 5G weiter voranzutreiben.

Zusätzlich werden wir in Kooperation mit NGN Fiber Network KG wird Telefónica Deutschland in den kommenden Jahren mindestens 1.500 Mobilfunkstandorte mit Glasfaser anbinden, um sowohl die LTE-Leistung zu erhöhen als auch die Voraussetzung für 5G-Infrastruktur zu schaffen.

Mit Nokia kooperieren wir, um weitere Entwicklungen rund um 4G und 5G Technologie in unserem Testlabor voranzutreiben, spezieller Fokus liegt dabei auf Kunden-relevanten Erweiterungen. Nach der Testphase wird hierzu das Pilotprojekt „Early 5G Innovation Cluster“ gestartet, das derzeit in Berlin geplant ist.

Transformation: Einfacher, schneller, besser

Anlässlich unseres Kapitalmarkttags am 23. Februar 2018 haben wir unser digitales Transformationsprogramm Digital4Growth vorgestellt. Wir gestalten den Übergang von der Integration zur Transformation so reibungslos wie möglich, indem wir „Einfacher, schneller, besser“ und damit Deutschlands „Mobile Customer and Digital Champion“ werden.

Das Digital4Growth-Programm wird zusätzlich darauf einzahlen, eine überdurchschnittliche Aktionärsvergütung zu realisieren. Wir vertrauen in hohem Maße auf unsere Fähigkeit, Free Cash Flow zu generieren. Wir erwarten bis 2022 einen Anstieg des OIBDA⁹ von ca. 600 Mio. EUR zu erreichen.

Auch wenn „Digital4Growth“ erst ab 2019 finanzielle Ergebnisse liefern wird, treiben wir die Transformation bereits in 2018 voran. Wir erwarten für die folgenden Kennzahlen bereits in 2018 Fortschritte realisieren zu können: Anstieg der Nutzung der O₂ App, größere Verkaufsvolumen in selbstverwalteten Kanälen und eCare-Anteil im Kundenservice.

Im Rahmen unseres digitalen Transformationsprogramms haben wir unter anderem folgende Initiativen eingeführt:

- Wir setzen auf neue Technologien, um die Qualität unseres Kundenservice weiter zu steigern. Im Februar stellte die Telefónica Group „Aura“ vor, einen digitalen Assistenten mit künstlicher Intelligenz, der dabei hilft Kundenfragen zu O₂-Tarifen via Facebook Messenger zu beantworten.
- Der selbstlernende Chatbot „Lisa“ beantwortet selbständig häufig gestellte Fragen von O₂-Kunden. Lisa kann bereits über 60% an sie gestellte Fragen selbstständig – ohne Unterstützung von Service-Agenten – beantworten und sorgt für eine signifikante Entlastung unserer Hotline-Mitarbeiter, die dadurch eine persönliche Beratung von Kunden mit komplexeren Anliegen wahrnehmen können.

Aktuelle kommerzielle Entwicklungen

Das deutsche Mobilfunk-Marktumfeld blieb im ersten Quartal 2018 dynamisch, jedoch rational, mit einem klaren Schwerpunkt auf profitablen Wachstum durch verstärkte Datennutzung der Kunden und die Monetarisierung von Tarifen mit großem Datenvolumen. Wir haben die folgenden Initiativen gestartet:

- Kunden von Telefónica Deutschland können in Echtzeit nachvollziehen, wie viel Datenvolumen und Einheiten sie verbrauchen. Für die notwendige Abrechnung – dem sogenannten Online Charging System (OCS) – setzt Telefónica Deutschland auf Huawei als strategischen Partner. Mit dieser neuen Technologie reagiert das Unternehmen auf die steigenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Echtzeit-Abrechnung der Datennutzung.
- Im März haben wir unsere neuen O₂ DSL-Tarife für Geschäftskunden auf den Markt gebracht. Das Portfolio umfasst High-Speed-Internet bis zu 100 Mbit/s.
- Im ersten Quartal führte Telefónica Deutschland mehrere zeitlich begrenzte Angebote für ausgewählte Kombinationen von hochwertigen Endgeräten und Tarifen durch, z.B. für das Huawei P10 lite, das Samsung Galaxy S8 oder das iPhone 8.
- Am 20. und 21. April 2018 stellte Telefónica Deutschland bei der ersten „Innovation & Style“ Veranstaltung am Flughafen München seine innovativen Dienstleistungen, Tools und Produkte vor.

⁹ Bereinigt um Sondereffekte und vor der Implementierung von IFRS9, IFRS15 und IFRS16

Teil der Ausstellung ist die von Telefónica Deutschland in Kooperation mit Huawei und dem IoT-Anbieter Q-Loud entwickelte Smart Energy-Lösung für den Flughafen München. Damit könnten perspektivisch alle Zähler für Strom und Wasser, die in einem Umkreis von zehn Kilometern um den Flughafen verteilt sind, per Smart Metering überwacht werden.

Finanzausblick 2018¹⁰

Die Ergebnisse der Telefonica Deutschland im 1. Quartal 2018 entsprachen den Erwartungen. Dementsprechend bestätigen wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2018, der gegenüber der Publikation im Geschäftsbericht 2017 unverändert bleibt.

	Referenzwert 2017	Ausblick für 2018	1. Quartal
Umsatz	7.296 Mio. EUR	Weitgehend stabil ggü. Vorjahr (ohne negative regulatorische Effekte von 30-50 Mio. EUR)	+0,2% ggü. Vorjahr nach IAS 18 Rechnungslegung ---- +0,4% ggü. Vorjahr
OIBDA Bereinigt um Sondereffekte ¹¹	1.840 Mio. EUR	Unverändert bis leicht positiv ggü. Vorjahr (ohne regulatorische Einbußen von 40-60 Mio. EUR)	+4,6% ggü. Vorjahr nach IAS 18 Rechnungslegung ---- +5,4% ggü. Vor- jahr
Investitionsquote	13%	ca. 12-13%	11,1%
Dividende	EUR 0,26/Aktie Vorschlag für das Geschäftsjahr 2017 auf nächster Hauptversammlung am 17. Mai 2018	Jährliches Dividendenwachstum für 3 Jahre (2016 – 2018)	k. A.

¹⁰ Die Auswirkungen der Implementierung von IFRS15 am 1. Januar 2018 und IFRS16 am 1. Januar 2019 sind im Finanzausblick nicht berücksichtigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie in den Quartalsberichten für die relevanten Zeiträume

¹¹ Sondereffekte wie Restrukturierungskosten oder der Verkauf von Vermögenswerten sind nicht berücksichtigt

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2018

Im März 2018 belief sich die Zahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland 47,1 Mio. (-5,0% gegenüber dem Vorjahr), davon 42,8 Mio. Mobilfunkanschlüsse (-4,2% gegenüber dem Vorjahr). Der Rückgang von 10,9% gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die Verringerung der Prepaid-Kundenbasis (21,3 Mio. Kunden) im Zusammenhang mit den regulatorischen Veränderungen zurückzuführen. Der Bereich Postpaid-Mobilfunk verzeichnete dagegen ein Wachstum von 3,5% gegenüber dem Vorjahr auf 21,4 Mio. Kunden. Im Festnetzgeschäft lag die Retail-DSL-Kundenbasis bei 2,1 Mio. Anschlüssen (-1,7% im Jahresvergleich). Bei Wholesale-DSL geht die Kundenmigration weiter und wird voraussichtlich im Zuge der geplanten Stilllegung der veralteten Plattform bis Ende 2018 abgeschlossen sein. Auf Basis von Marktstandards für Inaktivität belief sich die Zahl der Mobilfunkanschlüsse auf 45,3 Mio. und die der Gesamtkundenanschlüsse auf 49,6 Mio.

Die Nettozugänge bei den **Postpaid-Mobilfunkanschlüssen** beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf 157 Tausend, verglichen mit 172 Tausend im Vergleichszeitraum 2017. Als Ergebnis des verstärkten Fokus auf 4G-Angebote im Netz der Telefónica Deutschland blieb die Performance der Partner stark und trug 61% der Bruttozugänge im ersten Quartal 2018 bei (58% im vierten Quartal des Vorjahres). Gleichzeitig legte Telefónica Deutschland in der Vermarktung den Schwerpunkt auf werthaltiges Wachstum, dabei hielten wir den strategischen Fokus auf Entwicklung und Bindung des Kundenstamms bei und nutzten die positive Kundenresonanz auf das O₂ Free Portfolio. Ende März belief sich die Anzahl der Postpaid-Mobilfunkanschlüsse auf 21,4 Mio., dies entspricht 50,1% der gesamten Mobilfunkanschlüsse. Der Postpaid-Anteil stieg damit um 3,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Das **mobile Prepaid-Segment** verzeichnete 535 Tausend Nettoabgänge im ersten Quartal 2018 (+183 Tausend gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017). Grund hierfür war eine weiterhin geringere Kundennachfrage durch die im Sommer 2017 eingeführten regulatorischen Änderungen (Legitimationsprüfung und Roaming-Verordnung). Entsprechend sank die Anzahl der mobilen Prepaid-Zugänge im Jahresvergleich um 10,9% auf 21,3 Mio.

Die **Abwanderungsrate im Postpaid-Segment** war im ersten Quartal mit 1,7% etwas höher als im Vergleichszeitraum 2017 (+1,6%). Bei O₂ reduzierte sich die Abwanderungsrate im Postpaid-Privatkundengeschäft erneut und lag bei 1,5% gegenüber 1,6% im ersten Quartal 2017.

Die marken- und segmentübergreifende **Smartphone-Penetration**¹² war im Jahresvergleich um 5,0 Prozentpunkte höher und lag Ende März bei 62,0%.

Die **LTE-Kundenbasis** profitierte weiterhin von der hohen Nachfrage nach Highspeed-Mobilfunkzugängen und lag zum 31. März 2018 bei 16,1 Mio. Anschlüssen, ein Plus von 15,2% im Jahresvergleich.

Der **durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU)** wurde im ersten Quartal 2018 erneut durch regulatorische Veränderungen belastet, die sich gegenläufig auf die positiven Effekte aus der Vermarktung des O₂ Free-Portfolios auswirkten. Der Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft belief sich auf 9,8 EUR und lag damit im Vergleich zum Vorjahr um 2,1% höher. Der Postpaid-ARPU fiel auf berichteter Basis um 4,6% im

¹² Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Vergleich zum Vorjahr auf 14,8 EUR. Dies war auf regulatorische Effekte und fortgesetzte Veränderungen in der Zusammensetzung der Kundenbasis zurückzuführen. Der Prepaid-APRU stieg im Jahresvergleich um 11,4% auf 5,6 EUR. Dies ist hauptsächlich auf Effekte aus der Korrektur der Kundenbasis im letzten Quartal 2017 zurückzuführen, wobei die Effekte auf den Umsatz aus Mobilfunkdienstleistungen neutral blieben.

Die Zahl der **Kundenanschlüsse im Retail-Festnetz-Breitbandgeschäft** verringerte sich um 1,7% gegenüber dem Vorjahr auf 2,1 Mio. Anschlüsse. Im ersten Quartal wurden 12 Tausend Nettoabgänge verbucht, wobei die Nachfrage nach VDSL mit 92 Tausend Nettozugängen hoch blieb.

Die Anzahl der **Wholesale-Festnetzanschlüsse** sank im ersten Quartal aufgrund der geplanten Stilllegung ULL-Breitbandzugangs-Infrastruktur erwartungsgemäß um 125 Tausend Anschlüsse. Wir planen die Migration der verbleibenden 63 Tausend Wholesale-Anschlüsse bis Ende des Jahres abzuschließen.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2018

Die **Umsatzrends** gegenüber dem Vorjahr entwickelten sich weiterhin positiv. Der Gesamtumsatz im ersten Quartal 2018 betrug 1.767 Mio. EUR, dies entspricht -0,2% gegenüber dem Vorjahr auf berichteter Basis. Bereinigt um negative regulatorische Effekte in Höhe von 11 Mio. EUR stieg der Umsatz im Quartal um +0,4% gegenüber dem Vorjahr auf 1.778 Mio. EUR (0,2% Anstieg nach IAS 18 Rechnungslegung).

Auf berichteter Basis betrug der **Umsatz aus Mobilfunkdienstleistungen** 1.287 Mio. EUR (-0,4% gegenüber dem Vorjahr). **Bereinigt** um den o.g. regulatorischen Effekt blieb der **Umsatz aus Mobilfunkdienstleistungen** im ersten Quartal 2018 mit einem Anstieg von 0,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erneut im positiven Bereich (+0,3% nach IAS 18 Rechnungslegung). Dies spiegelt den Erfolg des neuen O₂ Free-Portfolios wider, während wir weiterhin gegenläufige Effekte aus den anhaltenden OTT-Trends sowie der fortlaufenden Rotation der Kundenbasis verzeichneten.

Die **Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft** gingen im Zeitraum Januar bis März 2018 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,1% auf 701 Mio. EUR zurück, eine Folge der Kundennachfrage nach größeren Datenpaketen sowie der anhaltenden OTT-Trends, die sich auf die SMS-Umsätze auswirken. Der prozentuale Anteil der **Nicht-SMS-Datenumsätze** an den Datenumsätzen stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,6 Prozentpunkte auf 85,0% und betrug 596 Mio. EUR.

Der Umsatz mit Mobilfunk-Hardware stieg aufgrund stärkerer Nachfrage nach Endgeräten gegenüber dem Vorjahr um 10,8% auf 280 Mio. EUR.

Der **Umsatz im Festnetzgeschäft** fiel auf 199 Mio. EUR (-10,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Wholesale-Festnetzumsätze zurückzuführen, auf die 10,2% des Rückgangs entfielen. Dagegen entwickelten sich die Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft aufgrund der guten Nachfrage nach VDSL (Beitrag von -1,1% zum Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, -2,1% im Vergleich zum Vorquartal) weiterhin positiv.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich auf 35 Mio. EUR im Vergleich zu 28 Mio. EUR im ersten Quartal 2017.

Die **betrieblichen Aufwendungen** blieben aufgrund integrationsbedingter Einsparungen und einer Marktstrategie mit Fokus auf Werthaltigkeit nahezu unverändert bei 1.408 Mio. EUR (-0,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum). Die betrieblichen Aufwendungen im ersten Quartal 2018 beinhalten Restrukturierungskosten in Höhe von 14 Mio. EUR, die hauptsächlich mit der Netzwerkkonsolidierung zusammenhängen.

- Der **Materialaufwand** betrug 587 Mio. EUR und lag 0,4% höher als im Vorjahreszeitraum. Der Wareneinsatz für Hardware (48% des Materialaufwands im ersten Quartal) war entsprechend der starken Nachfrage nach Endgeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher, während der Wareneinsatz für Konnektivität (40% des Materialaufwands im Quartal) zurückging, da höhere Wholesale-Kosten für Outbound-Roaming durch geringere Kosten für Voice-Terminierung ausgeglichen wurden.
- Der **Personalaufwand** betrug 151 Mio. EUR gegenüber 148 Mio. EUR (bereinigt um Restrukturierungskosten) im ersten Quartal des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg von 2,4% im Vergleich zum Vorjahr. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die inflationsbedingte allgemeine Gehaltserhöhung zum 1. Januar 2018, deren Kosten zum Teil durch Einsparungen im Zusammenhang mit dem erfolgreichen Abschluss des Mitarbeiter-Restrukturierungsprogramms ausgeglichen werden.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich auf 669 Mio. EUR und beinhalten Restrukturierungskosten in Höhe von 14 Mio. EUR. Damit waren sie weitgehend stabil gegenüber dem Vorjahreszeitraum (+0,1%). Die kommerziellen und nicht-kommerziellen Kosten machten 57% bzw. 39% aus.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** lag in den ersten drei Monaten 2018 bei 394 Mio. EUR bzw. 390 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Das **OIBDA vor Sondereffekten und regulatorischen Effekten** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,4% auf 422 Mio. EUR, nach IAS 18 Rechnungslegung betrug das OIBDA -Wachstum 4,6% gegenüber dem Vorjahr. Sondereffekte beliefen sich auf 14 Mio. EUR und hingen hauptsächlich mit der Netzwerkkonsolidierung zusammen. Negative regulatorische Effekte betragen ebenfalls 14 Mio. EUR und waren hauptsächlich auf höhere Wholesale-Kosten im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Gesetzgebung zurückzuführen. Die zusätzlichen Opex und umsatzbezogenen Integrationseinsparungen betragen etwa 35 Mio. EUR, entsprechend stieg die OIBDA-Marge um 1,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 23,8%.

Die **Gruppengebühren** beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf 9 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** im ersten Quartal 2018 betragen 467 Mio. EUR, ein leichter Rückgang um 3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, der hauptsächlich auf die Verlängerung der üblichen Nutzungsdauer von neuen Netzwerkkomponenten im laufenden Integrationsprozess zurückzuführen ist.

Das **Betriebsergebnis** im Zeitraum von Januar bis März 2018 betrug -73 Mio. EUR verglichen mit einem Verlust von 91 Mio. EUR im gleichen Zeitraum 2017.

Das **Netto-Finanzergebnis** für das Geschäftsjahr war mit 9 Mio. EUR im Jahresvergleich weitgehend unverändert.

Das Unternehmen wies für das erste Quartal 2018 keinen wesentlichen **Ertragssteueraufwand** aus.

Der **Nettoverlust** im Zeitraum von Januar bis März 2018 betrug -82 Mio. EUR verglichen mit einem Verlust von 99 Mio. EUR im gleichen Zeitraum 2017.

Der **Investitionsaufwand (CapEx¹³)** sank im Jahresvergleich um 5,6% auf 197 Mio. bedingt durch die konsequente Fortsetzung der Netzkonsolidierung und den weiteren LTE-Ausbau. Gleichzeitig realisierten wir rund 15 Mio. EUR an CapEx-bezogenen Synergien, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Netzwerkintegration.

Der **Operating-Cash Flow** (OIBDA minus CapEx¹⁴) im 1. Quartal 2018 belief sich auf 197 Mio. EUR und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 8,7%.

Der **Free Cash Flow (FCF)¹⁴** belief sich im März 2018 auf 15 Mio. EUR im Vergleich zu -1 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Veränderungen des Umlaufvermögens** betragen -184 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von saisonalen Mietvorauszahlungen von 185 Mio. EUR für Leitungen und Mobilfunkstationen, die teilweise durch wiederkehrende Veränderungen des Umlaufvermögens kompensiert wurden, hier wirkten sich in erster Linie Silent-Factoring-Transaktionen mit einem Betrag von 166 Mio. EUR aus, während die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenläufig war.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden¹⁵** blieben mit 1.085 Mio. EUR am Ende des 1. Quartals 2018 nahezu unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2017 (1.064 Mio. EUR). Der Verschuldungsgrad liegt unverändert mit 0,6x klar unterhalb des definierten Ziels von maximal 1,0x.

¹³ Inklusiv der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusiv der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

¹⁴ Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusiv der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusiv der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

¹⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch nicht Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

ANHANG – Datentabellen

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(in Tausend)	2018	2017			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	47,011	48,988	49,479	49,105	47,416
Festnetztelefonie	1,969	2,000	1,988	1,979	1,980
Internet und Datenanschlüsse	2,266	2,313	2,297	2,284	2,281
Schmalband	206	217	215	212	209
Breitband	2,060	2,095	2,082	2,072	2,072
<i>davon VDSL</i>	1,243	872	960	1,063	1,152
Mobilfunkanschlüsse	42,777	44,675	45,194	44,842	43,155
Prepaid	21,346	23,967	24,289	23,754	21,881
Postpaid	21,431	20,708	20,905	21,088	21,274
<i>davon M2M</i>	1,067	830	897	969	1,027
Postpaid (%)	50.1%	46.4%	46.3%	47.0%	49.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	62.0%	57.0%	57.4%	58.7%	60.9%
LTE Kunden (2)	16,094	13,968	14,422	15,679	15,759
Wholesale-Anschlüsse (3)	63	562	428	298	188
Anschlüsse gesamt	47,075	49,550	49,907	49,403	47,604

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbundelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

(in Tausend)	2018	2017			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse auf marktvergleichbarer Basis (4)	45,285	47,861	48,388	48,372	45,918
Prepaid	23,508	26,770	27,150	26,906	24,300
Postpaid	21,777	21,091	21,237	21,467	21,617
Mobilfunkanschlüsse auf marktvergleichbarer Basis (4) ohne M2M	44,218	47,031	47,491	47,403	44,891

(4) Zum Jahresauftakt 2017 hat Telefonica Deutschland eine ergänzende Methodik zur Zählung der Mobilfunkkundenanschlüsse eingeführt. Sie berücksichtigt unter anderem die Marktgepflogenheiten bei den Erfassungszeitfenstern für inaktive Prepaid-Kunden.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN**
Ungeprüft

	2018		2017			
	Q1		Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	9.8		9.6	9.7	9.8	9.8
Prepaid	5.6		5.0	5.2	5.2	5.6
Postpaid excl. M2M	14.8		15.5	15.5	15.7	15.2
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.4		5.4	5.7	5.6	5.6
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	85.0%		79.4%	81.7%	80.6%	81.4%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	23,341		23,966	23,709	23,006	23,667
Data Traffic (TB) (4)	126,040		86,423	98,612	110,684	122,367
Churn (%)	2.2%		1.9%	1.9%	2.1%	3.1%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.7%		1.6%	1.5%	1.6%	1.7%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG & AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2018	2017	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,767	1,771	(4)	(0.2)
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,778	1,771	7	0.4
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,566	1,545	22	1.4
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,287	1,292	(5)	(0.4)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,298	1,292	5	0.4
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	280	252	27	10.8
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	199	223	(24)	(10.7)
Sonstige Umsatzerlöse	2	4	(2)	(54.8)
Sonstige Erträge	35	28	7	25.2
Betriebliche Aufwendungen	(1,408)	(1,409)	1	(0.1)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(587)	(585)	(2)	0.4
Personalaufwand	(152)	(155)	4	(2.4)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9	(21)	(19)	2	10.5
Sonstige Aufwendungen	(648)	(650)	1	(0.2)
davon Gruppengebühren	9	10	(1)	(10.3)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	394	390	4	1.1
<i>OIBDA-Marge</i>	22.3%	22.0%		0.3%-p.
Sondereffekte (1)	(14)	(11)	(3)	27.6
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (1)	408	401	7	1.8
<i>OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte</i>	23.1%	22.6%		0.5%-p.
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (1) (ohne regulatorische Effekte 2018)	422	401	22	5.4
<i>OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2018)</i>	23.8%	22.6%		1.1%-p.
Abschreibungen	(467)	(481)	14	(3.0)
Betriebsergebnis	(73)	(91)	19	(20.3)
Finanzergebnis	(9)	(8)	(1)	9.6
Ergebnis vor Steuern	(81)	(99)	18	(17.9)
Ertragsteuern	(0)	(0)	(0)	>100,0
Periodenergebnis	(82)	(99)	18	(17.8)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (2)	(0.03)	(0.03)	0	(17.8)
CapEx (3)	(197)	(208)	12	(5.6)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (3)	197	181	16	8.7
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (4)	15	(1)	16	(>100,0)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 31. März 2018 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR. Zum 31. März 2017 enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 11 Mio. EUR.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2018 und 2017.

(3) Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG - IAS 18 ÜBERLEITUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März 2018		
	IFRS 15	Anpassungen	IAS 18
Umsatzerlöse	1,767	(3)	1,764
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,778	(3)	1,774
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,566	(2)	1,564
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,287	(2)	1,285
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2018)	1,298	(2)	1,296
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	280	(1)	279
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	199	(4)	195
Sonstige Umsatzerlöse	2	2	4
Sonstige Erträge	35	–	35
Betriebliche Aufwendungen	(1,408)	(0)	(1,408)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(587)	–	(587)
Personalaufwand	(152)	–	(152)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9	(21)	(0)	(21)
Sonstige Aufwendungen	(648)	0	(648)
davon Gruppengebühren	9	–	9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	394	(3)	390
<i>OIBDA-Marge</i>	22.3%		22.1%
Sondereffekte (1)	(14)	–	(14)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (1)	408	(3)	405
<i>OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte</i>	23.1%		23.0%
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (1) (ohne regulatorische Effekte 2018)	422	(3)	419
<i>OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2018)</i>	23.8%		26.8%
Abschreibungen	(467)	–	(467)
Betriebsergebnis	(73)	(3)	(76)
Finanzergebnis	(9)	0	(8)
Ergebnis vor Steuern	(81)	(3)	(84)
Ertragsteuern	(0)	–	(0)
Periodenergebnis	(82)	(3)	(85)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 31. März 2018 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2018	2017		
Langfristige Vermögenswerte	11,740	11,940	(200)	(1.7)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,960	1,960	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,298	5,485	(188)	(3.4)
Sachanlagen	3,964	4,041	(77)	(1.9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	64	69	(5)	(6.8)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	101	94	8	8.1
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	225	129	95	73.8
Latente Steueransprüche	129	162	(33)	(20.3)
Kurzfristige Vermögenswerte	2,678	2,160	519	24.0
Vorräte	100	105	(5)	(5.2)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,093	1,265	(171)	(13.5)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12	17	(5)	(31.1)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	633	186	447	>100,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	840	587	253	43.2
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	14,419	14,100	319	2.3
Eigenkapital	8,490	8,297	193	2.3
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	5,516	5,323	193	3.6
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	8,490	8,297	193	2.3
Langfristige Schulden	2,499	2,141	358	16.7
Langfristige verzinsliche Schulden	1,527	1,268	259	20.4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21	19	2	12.8
Rückstellungen	599	599	(0)	(0.1)
Rechnungsabgrenzungsposten	250	255	(4)	(1.7)
Latenten Steuerschulden	102	1	101	>100,0
Kurzfristige Schulden	3,430	3,662	(232)	(6.3)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	631	637	(6)	(1.0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,120	2,224	(104)	(4.7)
Rückstellungen	146	142	4	2.9
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	71	132	(61)	(46.4)
Rechnungsabgrenzungsposten	462	527	(65)	(12.3)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,085	1,064	21	1.9
Verschuldungsgrad (2)	0.6x	0.6x	0.0	1.5

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate bereinigt um Sondereffekte.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

	2018		2017			
	Jan - März		Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
<i>Ungeprüft</i>						
(In Millionen EUR)						
OIBDA		394	390	841	1,288	1,785
- CapEX (1)		(182)	(208)	(433)	(679)	(932)
= Operating Cashflow (OpCF)		212	181	409	609	853
+/- Veränderung des Working Capitals		(184)	(177)	(326)	(322)	(132)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten		(0)	(1)	(1)	(1)	(30)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte		0	1	1	1	31
+ Nettozinszahlungen		(16)	(14)	(15)	(16)	(27)
+ Gezahlte Steuern		-	0	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte		4	8	9	5	14
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3)		15	(1)	68	268	680
- Zahlung für Spektrum		-	-	-	(111)	(111)
- Dividendenzahlungen		-	-	(744)	(744)	(744)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen		15	(1)	(675)	(586)	(175)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode		1,064	798	798	798	798
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden		35	37	101	129	91
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode		1,085	836	1,575	1,514	1,064

(1) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen, aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(2) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

	2018		2017			
	Jan - März		Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen EUR)		15	(1)	68	268	680
Anzahl Aktien (in Millionen)		2,975	2,975	2,975	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)		0.00	(0.00)	0.02	0.09	0.23

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2018	2017	
A Liquidität	840	587	43.2
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	161	177	(9.1)
C Kurzfristige Finanzschulden (2)	629	635	(1.0)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(372)	(129)	>100,0
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	70	75	(6.8)
F Langfristige Finanzschulden (2)	1,527	1,268	20.4
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,457	1,193	22.1
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	1,085	1,064	1.9

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte.

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, sonstige Darlehen, sowie Leasingsschulden.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2018 die Effekte aufgrund der IFRS 15 Implementierung zum 1. Januar 2018.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 50

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Communications & Investor Relations

Marion Polzer, Head of Investor Relations

Eugen Albrecht, Senior Investor Relations Officer

Abigail Gooren, Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

Saskia Puth, Office Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.